



Kia X-Ceed

## Familie wächst

Kia bietet eine neue Crossover-Variante des Ceed an. Der Kia X-Ceed verbindet die Eigenschaften eines SUVs mit dem sportlichen Auftreten und dem dynamischen Handling eines Schrägheckmodells. Er verfügt im Interieur und im Gepäckraum über ein Platzangebot auf SUV-Niveau, bietet eine höhere Sitzposition und einen besseren Überblick. Zur Markteinführung im September wird eine Palette an turboaufgeladenen Benzin- und Dieselmotoren bereitgestellt, die Anfang 2020 durch 48-Volt-Mildhybrid- und Plug-in-Hybridssysteme ergänzt wird.



Nissan X-Trail

## MEHR MOTOREN

Nissan bietet für den X-Trail zwei neue Motoren an. Als Einstieg dient fortan ein 1,7-Liter-Dieselmotor. Er leistet 150 PS und liefert 340 Newtonmeter bei 1.750 Umdrehungen in der Minute. Der Selbstzünder ist wahlweise mit Sechsgang-Schaltgetriebe oder stufenloser Automatik, Front- oder Allradantrieb erhältlich. Die Anhängelast steigt auf bis zu 2.000 Kilogramm. Die Normverbräuche bewegen sich je nach Antriebskombination zwischen 5,2 und 6,4 Liter je 100 Kilometer. Alternativ steht ab der zweiten Ausstattungslinie Acenta ein 1,3-Liter-Turbobenziner mit 160 PS, 270 Nm Drehmoment und Frontantrieb zur Wahl. Dabei kommt erstmals in der Baureihe ein Doppelkupplungsgetriebe zum Einsatz. Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch wird – ausstattungsabhängig – mit 6,3 bis 6,8 Litern angegeben. Der Einstiegspreis für den X-Trail liegt nun bei 29.450 Euro. (ampnet/jri)

Kia Stinger

## Mit Haken

Wer es beim Zugwagen gern sehr sportlich hat, kann nun auf den Kia Stinger zurückgreifen. Rameder hat die Anhängerkupplung für den sportlichen Koreaner und machte den bis zu 370 PS starken Boliden zur Zugnummer. Bis zu 1,5 Tonnen dürfen an den Haken: Das reicht locker für einen Caravan. Für Fahrzeuge mit Vorrüstung ab Werk kostet er mit 13-poligem Elektrosatz 412 Euro. Ist diese nicht vorhanden, bietet Rameder auf preislich ähnlichem Niveau ebenfalls eine Lösung an. Die Einbaupauschale beträgt 329 Euro. Eine Eintragung in die Fahrzeugpapiere oder eine Freischaltung im Bordsystem sind dabei nicht notwendig.



Subaru Levorg

## GÜNSTIGER ALS BISHER

Der Subaru Levorg startet mit einem neuen 2,0-Liter-Boxermotor mit 150 PS ins neue Modelljahr, der 170 PS starke 1,6-Liter-Boxer wurde gestrichen. Dafür ist der Levorg nun ab 26.990 Euro zu haben, das sind 3.000 Euro weniger als bisher. Der neue Vierzylinder-Saugmotor erfüllt die Abgasnorm Euro 6d-Temp-EVAP-ISC und stellt ein maximales Drehmoment von 198 Newtonmeter zur Verfügung. Serienmäßig hat der Boxer-Benziner eine stufenlose Automatik und Allradantrieb. Durch den Wegfall des Turboladers entfällt die vormals charakteristische Hutze für die Frischluftzufuhr. Die maximale Anhängelast beträgt 1.500 Kilogramm.



E-Scooter

## DER LETZTE KILOMETER

Wer einen E-Scooter als Zubehör im Auto hat, um den letzten Kilometer innerstädtisch ans Ziel zurückzulegen, muss keine Helmpflicht beachten. Zwingend notwendig für E-Scooter sind aber ein Versicherungskennzeichen und ein Fabrikschild, auf dem der Roller als „Elektrokleinstfahrzeug“ ausgewiesen ist. Derzeit laufen noch die meisten Zulassungsverfahren. In diesem Zusammenhang ist es wichtig zu wissen, dass die E-Scooter, die es schon seit längerem auf dem Markt gibt, meist keine gültige Straßenzulassung nach der jetzt in Kraft getretenen Elektrokleinstfahrzeuge-Verordnung haben.



Fotos: Hersteller